



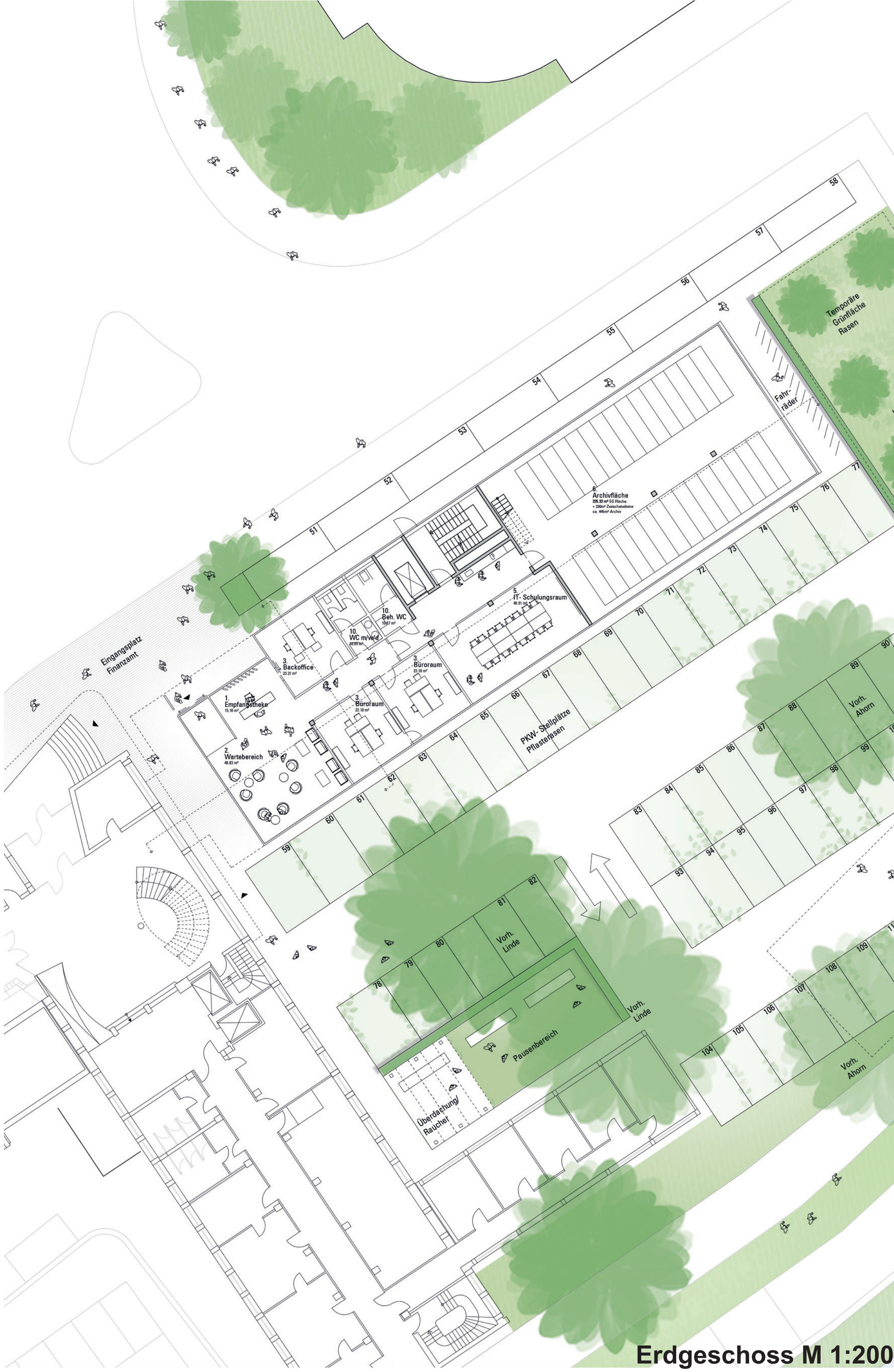
Städtebau und Idee

Der geplante Erweiterungsneubau für das Finanzamt Wuppertal-Barmen versteht sich als ergänzender Baukörper in Flucht der Straße Unterdrömen. Er schließt damit die offene städtebauliche Kante in Fortsetzung des bereits vorhandenen strassenbegleitenden viergeschossigen Bauteils in identischer Ebene und Höhe.

Zusammen mit dem Hochhaus des Finanzamtes, das um 90 Grad gedreht und leicht zurückversetzt andockt, entsteht ein im Grundriss T-förmiges Ensemble. Neubau und Bestand werden durch eine filigrane Fuge miteinander verbunden.

An der Nahtstelle zum Bestand ergibt sich eine einladende Entree-Situation („Wupperfenster“ genannt), die den gesamten Eingangsbereich gestalterisch umrahmt: Rechts die vorhandene Außentreppe mit markantem Vordach ins höher gelegene Erdgeschoss des Hochhauses, sie wird integriert und kann als Personalzugang weiterhin funktionieren. Auf der linken Seite, gegenüberliegend und vom Straßenniveau direkt barrierefrei erreichbar, befindet sich der neue Besuchereingang. Er ist wie der gesamte öffentlich zugängliche Bereich des Finanzamtes im Erdgeschoss des Neubaus äußerst transparent sowie einladend gestaltet und bietet eine gute Orientierung. Dazwischen führt die fußläufige Verbindung zum begrünten Innenhof, der in Richtung der Wupper erste Blickbeziehungen eröffnet.

Den Innenhof prägt der alte wertvolle Baumbestand, unter dessen Blätterdach grüne Pausenbereiche den Mitarbeitern einen qualitätsvollen Aufenthalt an der frischen Luft ermöglichen. Alle Parkplätze sind zudem als Pflasterassen angelegt, um möglichst wenig Flächen zu versiegeln und ein angenehmes Mikroklima zu generieren.



Längsschnitt M 1:200